Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme

Kooperationen Weltweit

Informationsmappe

© University of Notre Dame/Barbara Johnston

University of Notre Dame

Inhalt

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024

Im August 2024 begann ich mein Austauschsemester an der Notre Dame Law School, einer der renommiertesten juristischen Fakultäten der USA. Diese vier Monate waren sowohl akademisch als auch persönlich eine äußerst bereichernde Erfahrung.

Akademische Herausforderungen und Highlights
Während meines Aufenthalts belegte ich eine Reihe spannender Kurse, darunter Freedom of Speech, Civil Rights Law, Immigration Law, Socio-Political Foundations of Law, Global Perspectives on Constituent Power und Religious Freedom in Pluralistic Societies. Besonders interessant war der Vergleich zwischen dem amerikanischen und dem deutschen / europäischen Rechtssystem, der in vielen Diskussionen und Fallstudien thematisiert wurde. Die Vorlesungen wurden von renommierten Professoren gehalten, die nicht nur akademische Expertise, sondern auch praktische Einblicke in die Arbeit des Supreme Courts und ihre Tätigkeit in Kanzleien einbrachten. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis war besonders wertvoll und inspirierend. Ein besonderes Highlight war es, das Finale des Amy Coney Barrett Moot Courts anzusehen, benannt nach der ehemaligen Professorin der Notre Dame Law School und heutigen Supreme Court Justice. Im Rahmen dieses Moot Courts hatte ich die einmalige Gelegenheit, Justice Brett Kavanaugh persönlich zu treffen, was ein unvergessliches Erlebnis war.

Austausch mit Studierenden und Dozierenden
Die Studierendenschaft an der Notre Dame Law School ist divers und international. In kleinen Kursen arbeitete ich mit Kommilitonen und Dozenten zusammen, was meine Perspektiven erweiterte und meine interkulturelle Kompetenz förderte. Die Dozierenden waren außerordentlich zugänglich und nahmen sich Zeit für individuelle Fragen – eine Eigenschaft, die ich sehr schätzte.

Extracurriculars und Campusleben

Neben dem akademischen Programm nutzte ich zahlreiche Möglichkeiten, mich außerhalb des Unterrichts zu engagieren. Ich nahm an den Treffen der Federalist Society teil, die wöchentlich Bundesrichter zu spannenden Vorträgen einlud. Besonders bereichernd war auch die Teilnahme an der Bible Study der Christian Legal Society, die jeden Mittwoch vor der Vorlesung stattfand. Dieses Umfeld war eine wunderbare Gelegenheit, Freundschaften zu knüpfen und im Glauben zu wachsen. Die starke katholische Prägung der Universität war dabei stets spürbar.

Außerdem trat ich einem Tanzclub an der Uni bei und tanzte in zwei Gruppen. Die abschließende Aufführung, bei der ich an drei Tänzen teilnahm, war ein absolutes Highlight. Ein weiteres soziales Event war die "Bar Review", die jeden Donnerstag von der Law School organisiert wurde. Dabei besuchte man gemeinsam eine designierte Bar und konnte sich im sozialen Umfeld entspannen.

Sportlich hatte der Campus viel zu bieten. Jeden zweiten Samstag fand ein Heimspiel der „Fighting Irish" statt. Für einen angemessenen Preis konnte ich eine Saisonkarte erwerben und die Spiele aus der Student Section verfolgen. Vor jedem Spiel organisierte die Law School ein „Tailgate" – ein soziales Zusammenkommen, das den Gemeinschaftssinn förderte. Das Team war dieses Jahr besonders erfolgreich und schaffte es bis ins Finale des Nationalchampionships. Auch Basketball- und Hockeyspiele boten eine tolle Abwechslung.

Die Umgebung

Die Lage in South Bend ist insofern günstig, als Chicago mit dem Zug in etwa zwei Stunden zu erreichen ist. South Bend verfügt zudem über einen eigenen Flughafen, der das Reisen erleichtert. Allerdings gibt es abseits des Campus in der Stadt selbst nicht viel zu erleben. Der Campus hingegen ist wunderschön gepflegt und blühte im Herbst in voller Pracht. Besonders erfreulich war die reiche Tierwelt, und ich genoss es, die Eichhörnchen zu beobachten.

Fazit

Die Monate an der Notre Dame Law School waren eine unvergessliche Zeit. Ich habe wertvolle Freundschaften geschlossen, konnte durch die USA reisen und mich sowohl akademisch als auch persönlich weiterentwickeln. Dieses

Austauschsemester hat meine Perspektiven erweitert und meinen Wunsch bestärkt, zukünftig in einem internationalen juristischen Umfeld zu arbeiten. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, Teil dieser inspirierenden Gemeinschaft gewesen zu sein.